



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

No. 22. Vom 31. Maji 1730

1730

Kopenhagischer

Post-Reuter

No. 22.



Welcher mitbringet

Die Post-Zeitungen

Vom 31 Masi Anno 1730.

Granada, vom 28 April.

Der Kriegs-Secretarius hat aufs neue an alle Officiers geschärfte Befehl abgeben lassen, daß sie sich ungesäumt, bey Straffe der Cassation, auf ihren Posten einfinden sollen.

Paris, vom 10 May.

Aus Fontainebleau lief gestrigen Tages die Nachricht ein, wasmassen man noch vor Ablauf dieses Monats gewiß wissen würde, ob die gegenwärtige Conjunctionen zu einem Krieg oder Frieden ausschlagen wer-

e an-
ibt es
unig-

n den
hen 2
Nor-
rück-
ferne
d ge-
i ver-
läger
r auf
zener
Wfer-
Der
oooo
wer-
Län-
Möh-
ne a
n ei-

3
werden Man hat nachgerechnet, daß in den ersten 3 Jahren, da Se. Majest. sich zu Fontainebleau befunden, in dortigem Gehölze über 300 Hirsche gefangen oder getödtet worden, mithin kein Wunder, daß deren nur noch eine mäßige Anzahl vorhanden, mithin weniger erlegt werden können.

Paris vom 26. May.

Der Cardinal von Fleury, hatt auff die letzt erhaltenen Kays. Resolution, daß nemlich: J. Kays. Majest. die dero selben bißhero geschene Vergleichs Propositiones nicht annehmen könnten, sondern sich, in Ansehung d. S. Spanischen Infantens Don Carlos, an die Quadruple Alliance und dem zu London errichteten Tractat feste halten wolten: einen Courier nach Wien abgefertiget, mit einem Schreiben an des Prinzen Eugeni Durchl. des Inhalts; Daß, imfall J. Kays. Majest. noch länger bey dem Schluß verharren mögten, sich mit denen Sevilischen Allirten, über die letztern vorstellungen in keine Negotiation zum vergleich ein zu lassen; die Crone Frankreich nicht weiter würde Differiren können, ihre mit Spanien getroffene Engagemens zur Execution zu bringen: wie denn auch dem Marquis de Spinola, welcher jüngsthin an dem Französischen Hofe gewesen, und die Spanischen Troupes commandiren würde, die Versicherung gegeben worden, Ihm eine gute Anzahl Völcker aus Frankreich zum Succurs zu senden; Zu welchem Ende nicht nur einige Troupes der Dauphine in Bereitschaft stünden, sondern auch 12000 Mann, als das von Frankreich her zu geben versprochenes Contingent von Marseille ab,
nach

nach Bare
nunmehr f
König von
ter denen
treten dürf
Krieges, sei
ihren stoßen

Die Aus
pement an
sind ohne
be, da nun
verhanden i
viele Cavall
Thun und
se aus ver
zur Genüge
Hoffnung co
und dem K
keiten wege
ltänischen,
men, noch
ten bengeleg

Außer d
von 40 Can
Admiralität
vom sechsten
Schmit da
versichert,

en ersten
seau be-
rsche ge-
Wunder,
chanden,

st erhal-
J. Käy-
ne Ber-
sondern
ens Dou-
n zu Lou-
: einen
Schrei-
inhalts;
ven dem
vilischen
eine Ne-
Franck-
ihre mit
ution zu
Spinola,
gewesen,
würde,
ine gute
rs zu zu-
Troup-
sondern
h her zu
ille ab,
nach

nach Barcellona transportiret seyn solten; Wobey nunmehr für ganz gewiß gehalten würde, daß der König von Sardinien dem Sevilischen Tractat unter denen Ihme gethanen Conditionen dergestalt betreten dürfte, daß Er so gar, bey entstehung eines Krieges, seine Troupen zu denen andern Allirten ihren stoßen lassen würde.

Lüttich, vom 30 May.

Die Ausstreuungen, daß die Franzosen ein Campement an dem Mabaigue-Fluß abgestochen hätten, sind ohne Grund, wahrscheinlich aber ist, daß dieselbe, da nunmehr auf denen Feldern satte Foyrage vorhanden ist, mit Anfang der künftigen Woche sehr viele Cavalliere-Regimenter an der Sambre, zwischen Thuin und Maubenge werden campiren lassen. Briefe aus verschiedenen Französischen Städten geben zur Genüge zu verstehen, daß man bey Hofe in der Hoffnung continuirete, daß die zwischen dem Kaiser und dem König von Spanien obhandene Streitigkeiten wegen deren gar gefährlich-scheinenden Italiänischen, ohne zu einer offenbahren Ruptur zu kommen, noch wohl endlich durch einen Vergleich möchten bengelegt werden.

London, vom 19 May.

Ausser dem letztgemeldten Schiffe der Diamant von 40 Canonen, haben die Lords Commissarien der Admiralität auch am Dienstag das Schiff Suffer vom sechsten Rang in Commission, und dem Capt. Schmit das Commando desselben gegeben. Man versichert, daß gedachte Lords nun auch künftige Wa-

Woche alle diejenige Schiffe benennen werden, welche die Esquadre, so unter dem Commando des Ritters Charles Wager denen Spaniern zum Transport des Infanten Don Carlos nach Italien behülflich seyn wird, ausmachen sollen, welche Expedition, einiger Meinung nach, vor Aufbruch dieses Monats vorgenommen werden dürfte. Man hält für gewiß, daß der König künftigen Donnerstag in dem Parlament erscheinen werde, diese Session ein Ende zu machen.

London, vom 16 May.

Die nach Spanien zu gehn erhaltene 3 Commissionen, um den Schaden, welchen unsere Kauff-Leute während der letzten Winter erlitten haben, zu untersuchen und zu reguliren, sollen jeder täglich 40 Schillinge Sterling ohne ihre Reise-Kosten, re. bekommen: Man glaubt, daß diese Commissionen lange dauern dürfte, weiln an denen Rechnungen denen Kauff-Leute viel nachzusehen seyn wird.

Wien, vom 26. May.

Nunmehr haben in denen hiesigen Vorstädten 13. Kaiserl. Regimenter, als 9. von der Cavallerie und 4. von der Infanterie, ihre Werb-Plätze angeleget, unter denen die Cavallerie einen ziemlichen Zulauff hätte, und würde diese Werbung stark poussiret, weiln seith dem Ankommen eines vor etlichen Tagen von Brüssel ehier angelangten Kaiserl. Conrriers, die Rede ginge, daß die gegenwertige Aspects mehr auf einen Krieg als Frieden lieffen. Sonsten wäre dieser Tagen ein Schiff mit einigen Kaiserl.

serl. Neer die Dona des hiesig welcher s nen gräu wegen vi Antwort schlossen, die Türre gleitet, a extradiret

Man daß der Wochen einem Exercuzien sumiren Kaiser in lig-ret ab dem Kö Seckend wovon u zwischen tractiret kommen größte Negstder sichert w Turgen u Tractat

den, wel-
o des Mit-
Transport
behüfflich
Expedition,
Monaths
st für ge-
ng in dem
ein Ende

Commiss-
auff-Leute
zu unter-
40 Schil-
e. bekom-
lange dau-
nen Kauff-

tädten 13.
allerie und
ungeleget,
en Zulauff
poussiret,
lichen Ta-
serl. Con-
tige Aspe-
en. Son-
igen Kay-
serl.

serl. Neerouter, unter Convoy von alter Mannschafft,
die Donau hinunter gegangen, womit dann der in
des hiesigen Consuls Diensten gestandene Mehemet,
welcher so offte die Religion changiret, und lezt ei-
nen gräulichen Mordt begangen, auf die, seinent-
wegen von der Ottomanischen Pforte eingelauffene
Antwort, gefänglich, und an Händen und Füßen ge-
schlossen, abgeführt worden, um hiernächst bis an
die Türckische Grenzen, dem vernehmen nach, be-
gleitet, und daselbst denen Türcken zur Bestrafung
extradiret zu werden.

Wien, den 28 May.

Man hatte allhie ein Zeitlang wahrgenommen,
daß der Engl. Gesandte Mylord Waldgrafe einige
Wochen her fast täglich und bis weilen 2 mahlen in
einem Tage mit dem Prinz Eugene Geheime Con-
ferenzen gehalten, woraus man endlich so viel prä-
sumiren wolte, daß die gute Harmonie zwischen dem
Kaiser und Engellandt mehrentheils so guth als völ-
lig retabliret des gleichen soll auch zu Berlin zwischen
dem König von Preussen und dem General von
Seckendorff ein gewis Dessein incaminiret werden,
wovon unter der Handt so viel verlauten will, daß
zwischen diesem beyden eine solche wichtige Affaire
tractiret werde worüber wan Sie zum Stande
kommen und eclatiren solte, viele Puissancen in die
größte Verwunderung gesetzt werden dürfften.
Nächstem so wolte nun mehro vor ganz gewiß ver-
sichert werden wie daß der König von Sardinien vor
kurzen unter gewisse Conditiones, dem Sevillischen
Tractat würckl. mit beygetreten.

Ha-

Hannover, vom 28 May.

Der Gen. en Cheff v. Bulau hat mit der Münsterung aller Regimenter den Anfang gemacht, als womit ein e Wochen durch, solte continiret werden wird, ob gleich von vielen Orten von der mit dem Ende dieses Monats erwartenden Ankunfft der Preussischen Cron-Princessin, Hohen Braut des Kaisers von Wallis allerhand Particularia gemeldet werden, so siehet man doch allhier desfalls noch gar keine Preparatoria vorkehren, dahero einige glauben, es werde die Reise recta nach Engeland, ohn einig Verweilen fortgesetzt werden. Es wird auch neyst dem in Zweifel gezogen, daß Sr. Königl. Majest. von Preussen mit nach London über zugehen intentioniret, aloweil dieselbe feste resolviret, Anfangs Junii nach dem Campement zu Mühlberg sich zu erheben. Ubrigens so war aus London die Königl. Resolution eingelauffen, die Besung Hameln in guthen Fortifications Stand zu setzen, und Jährlich ein gewisses dazu auswerffen zu lassen.

Regensburg, vom 16 May

Ben nunmehriger beständigen Anwesenheit der Kaiserl. Principal-Commission alhier, dürfte in kurzen zu vernehmen seyn, ob der Kaiserl. Hoff auf die Proposition des jüngern Commissions-Decrets, das Friedens-Werck betreffend, stark andringen, oder aber, wie viele vermeineten, vorhero den Success des bereits ausgeschriebenen Associations-Convents abwarten würde? Hiernächst vermuthete man auch baldichst zu hören, wohin das Kaiserl. Ratificatio-

atorius
Herr W
von Wi

Nach
General
Courir
kommen
Majest.
festgestel
und Pr
Mor en
tenem C
tigkeits-
General:
Trachtai
künstlich
Dem ertl
Tage ab
illumini

Mit d
einer E
eice, wi
Baues an
ganz still
Schiffe a
Manst. d
men ihrer
gelegen se

der Mün-
chet, als
iret wer-
der mit
kunfft der
aut des
gemeldet
als noch
ro einige
ingeland,
Es wird
r. Königl.
r zugehen
ret, 'An-
lberg sich
ie Königl.
eln in gu-
Jährlich

theit der
dürfte in
hoff auf
Decrets,
ndringen,
den Suc-
ions-Con-
htete man
rl. Natifi-
ento-

atorium in der Cameral-Materie, als welches der Herr Principal-Commissarius unter andern ebenfalls von Wien überbracht haben sollte, lauten mögte.

Petersburg, vom 8 May.

Nachdem am verwichenen Frentag bey des Hrn. Generals, Grafen von Münichs Excell. ein expresser Courier aus Moscou mit der Zeitung allhie angekommen, daß die Solenne Salb- und Krönung Ihr. Majest. der Czarin auf morgen als den 9 dieses festgestellet sey, so ist solches heute durch Paucken- und Prompeten-Schall allhie publiciret worden. Mor en wird dieserwegen, nach Vormittags gehaltenem Gottes Dienste, in der hiesigen Hl. Dreysaltigkeits-Kirche, Abends aber von gedachten Hrn. Generals Grafen von Münichs Excell. ein grosses Trachtament gegeben, und anbey ein kostbares und künstlich angegebenes Feuerwerck präsentiret werden. Dem ertheilten Befehl zufolge solle die Trauer auf 8 Tage abgelegt, desgleichen auch solange die Stadt illumiret werden.

Petersburg, vom 11 May.

Mit den hiesiger See-Equipage oder Ausrüstung einer Equadre zu den sonst gewöhnlichen See-Exercice, wie auch mit der Continuirung des Schiff-Baues auf dem Admiralitets-Werff, ist es annoch ganz stille; Man siehet auch weiter nicht einige neue Schiffe auf dem Stapel liegen. Nachdehm Ihre Majest. die Czarinn Ihr das Wohlseyn und Aufnehmen ihrer getreuen Unterthanen äusserstermassen angelegen seyn ließen, und deme in denen an der Ost-See

See conquetirten Provinzien sich befindenden Adel, nicht allein, sondern auch denen Städten insgesambt die alte Privilegia confirmiret; Alß hätten auch Ihre Majest. ordonniret, um die durch denen passirten Krieges-Troublen fast gänglich ruinirte Stadt Dorpt wieder einiger massen Empor zu helfen, der dasigen Academie ganz besondere Freyheiten und Vorrechten zugebeneden, aubey aller Dhrtten bekandt machen zu lassen, keinen Studiosum bey jergendt einen vacanten Kirchen- oder Schuhl-Platze, noch sonst bey andern Weltlichen Collegien zu admittiren, es hätte daadn derselbe wenigstens 2. biß 3. Jahre die Studia zu erwehnten Dorpt fortgesetzt. Am 7. May war eine grosse Menge mit Waaren beladene Fahrzeuge durch den Canal nach der Stadt Muscow abgerudert, bey dieser Gelegenheit dann auch viele von der Zaris. Hoffstaat und andere Herren dependirende Meubles dorthinwerts transportiret worden.

Avertissements.

1. Auf zukünftigen Frentag den 9. Junii. Nachmittags zwischen 2 und 4 Uhr soll Frau Wiff. Arenkens Packhäuser zum 4 und letzten mahl aufgebothen und an denen meistbiethenden verkauft werden als No. 15. 16 17 18 und 19 wie auch No. 1 in Dagsmands Strasse, welche in zwey gleiche Theile zur Commidität denen Herrn Käuffers kan separirt werden.

2. Bey Mr. Phebe auf der Osterstrasse sind zu haben gute rothe Weine, wie auch weisse Französische Weine, und extraordinaire angenehm und schön Muschat Wein.